

GASTKOMMENTAR



WALTER HLAUSCHEK
über das neue
Projekt des For-
schungsinstituts
CEIT RALTEC.

In vertrauter Umgebung

Ältere oder pflegebedürftige Menschen wollen ihr Leben solange wie möglich in der eigenen Wohnung und in vertrauter Umgebung verbringen. Das bringt allerdings insbesondere bei gebrechlicheren Menschen das Risiko mit sich, nach einem Sturz hilflos und unversorgt zu sein. Als Antwort auf diese Problematik hat das Schwechater Forschungsinstitut CEIT RALTEC das Projekt eHome auf die Beine gestellt, das vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie von der Forschungsförderungsgesellschaft gefördert wird. Zur Zeit läuft gemeinsam mit Schwechater Seniorinnen und Senioren ein Pilotversuch mit dem Ziel, Stürze und andere Notsituationen in Wohnungen alleine lebender älterer Menschen zu erkennen und, falls notwendig, automatisch Hilfe über das Telefonnetz herbeizurufen. Das System ist leicht in jeder Wohnung nachrüstbar.

Bürgermeister NR Hannes Fazekas: „Im Projekt eHome wird ein System entwickelt, das es Personen im fortgeschrittenen Alter ermöglicht, länger in ihrer vertrauten Umgebung mit einem möglichst hohen Gefühl an Sicherheit und Autonomie leben zu können.“

Das Forschungsinstitut CEIT RALTEC erforscht und entwickelt technische Lösungen für ältere Menschen sowie für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und wird dabei von der Stadt Schwechat unterstützt.

Zur Zeit werden noch Freiwillige gesucht, die an der kostenlosen Erprobung von eHome teilnehmen wollen;

Kontakt: DI. W. Hlauschek,
☎ 0664 85 44 386.

DI Walter Hlauschek ist General Manager von CEIT RALTEC gemeinnützige GmbH.
<http://deutsch.ceit.at/ceit-raltec>

Zeit sucht Testpersonen

PRÄSENTATION / Interessante Begegnung beim Seniorenbund-Treffen mit modernster Technologie. Infos über Ceit Raltec.

SCHWECHAT / Beim letzten Treffen des Seniorenbundes sprang kürzerhand DI Walter Hlauschek ein und referierte über das Schwechater Forschungsinstitut Ceit Raltec.

Eigentlich wäre als Generalthema die Beziehung zwischen Mann und Frau im reifen Alter vorgesehen gewesen, mit der bekannten Psychiaterin Rotraud Perner. Doch diese hatte zu viel Gage verlangt, die Seniorenbund-Obmann Rudi Donninger nicht bereit war zu zahlen. „Danke, es war nett mit Ihnen zu sprechen“, soll er zu ihr gesagt haben. Hintergrund für das ursprüngliche Thema waren sexuelle Belästigungen durch zwei vom Hilfswerk betreuten älteren Männern. Die Betreuung dieser Personen musste eingestellt werden, berichtete Donninger, der auch Obmann-Stellvertreter des



Walter Hlauschek präsentierte das System eHome, für das er noch Testpersonen sucht. FOTO: FUSSI

Schwechater Hilfswerkes ist. Mit DI Hlauschek freute er sich aber einen mehr als geeigneten Ersatz gefunden zu haben.

Hlauschek berichtete generell über die Forschungseinrichtung CEIT, die von der Stadtgemeinde Schwechat als gemeinnützige GmbH organisiert wird. Als außeruniversitäres Forschungsins-

titut beschäftigt es sich im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie. Hlauschek berichtete über die zwei Tochtergesellschaften Ceit Alanova (Raumplanung) und Ceit Raltec, dem Institut, das sich mit der Forschung und Entwicklung von Technologien beschäftigt, die ein selbstständiges Leben von älteren Menschen in den eigenen vier Wänden ermöglichen sollen. Anschaulich präsentierte Hlauschek die neuesten Produkte, die gerade im Testversuch sind. Besonderes Interesse weckte er mit einem Aufruf. „Wir suchen Damen und Herren, die alleine leben und bereit sind unser neues System einen Monat bei sich zu Hause auszuprobieren.“ Der Prototyp des sogenannten eHome-Systems ist in der Demo-Wohnung des Schwechater Seniorenzentrums ausgestellt.

Kritik an verspäteter Pensionsüberweisung

BESCHWERDEN / Seniorenbund kündigt Initiative an, damit Geld pünktlich überwiesen wird.

SCHWECHAT / Erneut gingen beim Seniorenbund Schwechat Beschwerden über nicht zeitgerechte und verspätete Verfügbarkeit der Pensionen durch einige Bankinstitute ein. Gekrönt wird dieser skandalöse Umstand durch „nicht sehr freundliche“ Antworten von Bankmitarbeitern, die zusätzlich für Ärger bei den Pensionisten sorgen.

Das ständig wiederkehrende Thema zu jedem Monatsersten, wie es Dr. Rudolf Donninger sieht: „Der Kundenservice der Banken ist nicht berauschend. Nicht nur, dass im Computerzeitalter die rechtzeitige Verfügbarkeit der Pensionen kein Problem darstellen sollte, werden ältere Menschen, die mit - für wohlbestallte Bankangestellte offenbar nicht vorstellbar - wenig



Schwechats
Seniorenbund-
Chef Rudolf
Donninger über
Ärger mit Ban-
ken. FOTO: ZVG

Geld auskommen müssen und sich am Ersten in der Früh Geld holen wollen noch verunsichert.“

Donninger kündigt daher eine Gesetzes-Initiative an, um die Banken zu zwingen, die Pensionen „am Monatsersten um null Uhr den Pensionistinnen und Pensionisten zur Verfügung zu stellen! Denn wer nicht hören will, muss fühlen!“, so Donninger.

TERMIN ZUM THEMA

Im Rahmen des Sommerfests des Seniorenzentrums Schwechat wird dem Forschungsinstitut CEIT RALTEC die Möglichkeit geboten, aktuelle Entwicklungen zu präsentieren.

Das Team rund um Walter Hlauschek bietet Interessierten die Möglichkeit, sich über einige ihrer Projekte zu informieren und folgende Systeme zu erproben:

eHome ... ermöglicht es, älteren Menschen länger in den eigenen vier Wänden leben zu können

Long Lasting Memories bietet älteren Menschen eine PC-unterstützte Möglichkeit, die körperliche und geistige Fitness zu trainieren

eShoe ... der „instrumentierte Schwechater Schuh“ - ein in eine Schuhsohle integriertes System zur Ganganalyse und Sturzprophylaxe

Ort & Zeit: Dienstag, 29. Juni ab 14 Uhr auf dem CEIT-Informationsstand im Seniorenzentrum Schwechat, Alt-Kettenhoferstrasse 5.